



Das Landratsamt Freising informiert

MÜLLKONZEPT
LANDKREIS
FREISING

Eine saubere Lösung

Die Biotonne

Stand: Jan 2017

Warum wird Biomüll gesammelt?

Seit 1992 werden jährlich ca. **8.000 Tonnen Küchen- und Gartenabfälle** in der Biotonne gesammelt und anschließend verwertet. Mit anderen Worten: 8.000 Tonnen weniger Hausmüll müssen deponiert oder verbrannt werden. Dies entspricht immerhin fast 30 % des Hausmülls.

Wie wird Biomüll gesammelt?

Biomüll wird in der Biotonne gesammelt.

Wo bekommt man die Biotonne?

Die Biotonne erhalten Sie bei Ihrer Gemeinde.

Was kostet die Biotonne pro Monat?

120 l Biotonne (für max. 10 Personen): 5,55 €
240 l Biotonne (für max. 20 Personen): 11,10 €

Wann wird die Biotonne entleert?

Die Entleerung erfolgt i. d. R. abwechselnd mit der Restmülltonne alle 14 Tage durch die
Firma Heinz: ☎ **0 87 61/680-23**

in Eching u. Fahrenzhausen:

Firma Steiger: ☎ **0 81 65/99 73 50**

Wie wird der Biomüll verwertet?

Der Biomüll wird seit Juli 1997 in einer Biomüllvergärungsanlage behandelt. Das bei der Vergärung entstehende Gas wird in einem Blockheizkraftwerk zur Strom- und Wärmeerzeugung genutzt. Das vergorene Material wird zu Kompost verarbeitet.

Was wird in der Biotonne gesammelt?

In der Biotonne werden nur **Stoffe gesammelt, die „kompostierbar“ sind, z.B.:**

Blumen	Küchenabfälle
Blumenerde	Laub
Eierschalen	Obstabfälle
Essensreste	Pflanzenreste
Fischreste	Rasenschnitt
Fleischreste	Schalen v. Südfrüchten
Gemüseabfälle	Speisereste
Grasschnitt	Teefilter
Heckenschnitt	Unkraut
Kaffeefilter	Wurstreste
krankte Pflanzenteile	Wurzeln

Was wird in der Biotonne **nicht** gesammelt?

Asche	Ohrenstäbchen
Eisenteile	Plastiktüten (auch sogenannte kompostierbare P.)
flüssige Bioabfälle	Staubsaugerbeutel
Größere Mengen an Grünabfällen	Split, Steine
Kleintierstreu	Straßenkehrlicht
Knochen	Windeln
Müll	Zigarettenfilter

- **Steine und Eisen** zerstören die Maschinen.
- **Flüssige Bioabfälle** (Suppen etc.) können über den Kanal entsorgt werden.
- **Größere Mengen an Grünabfällen** kommen evtl. zum Wertstoffhof oder zur Gartenabfallsammlung der Gemeinde
- **Asche, Kleintierstreu, Knochen, Ohrenstäbchen, Staubsaugerbeutel, Straßenkehrlicht, Windeln und Zigarettenfilter** geben Sie in die Restmülltonne.

- **Nicht kompostierbare Materialien, z.B. Plastiktüten (auch sogenannte "kompostierbare" Plastiktüten), müssen in der Verwertungsanlage von Hand aussortiert werden !!**



➤ Hinweis ◀

Biotonnen mit **Müll, Plastiktüten, Split, Steinen** und **Eisenteilen** werden nicht entleert!!

Was ist bei der Sammlung zu beachten?

Die Vorteile der Biotonne (8.000 Tonnen weniger Hausmüll, einfache Entsorgung des Biomülls) sind leider mit einigen Nachteilen verbunden. In erster Linie handelt es sich dabei um Geruchs- und Madenprobleme.

Bei Beachtung einiger Regeln lassen sich diese Nachteile jedoch minimieren.

- Sammeln Sie den Bioabfall in der Küche unter Verwendung der vom Landkreis ausgegebenen **Papiertüten** in einem Eimer mit **Deckel**. Der Deckel verhindert, dass Fliegen Eier ablegen und die Papiertüte verhindert ein übermäßiges Verschmutzen der Biotonne und das Einfrieren des Biomülls im Winter.
Verwenden Sie keinesfalls Plastiktüten!
- Nach der Entleerung sollte die Biotonne (vor allem im Sommer) regelmäßig **gereinigt** werden.
- Stellen Sie Ihre Tonne nach Möglichkeit so auf, dass sie im Sommer **nicht in der Sonne** steht und der Biomüll im Winter nicht **einfrieren** kann (Stellen Sie die Biotonne

bei besonders kalten Nächten erst am **Tag der Entleerung** an die Straße).

- **Flüssige Abfälle** (Suppen etc.) sollten **nicht** in die Biotonne gegeben werden.
- Feuchte Bioabfälle sollten Sie vorher **abtropfen** lassen.
- **Trockene Gartenabfälle** sind günstig um die Feuchtigkeit aufzusaugen. Wenn Sie eine **Zeitung** auf den Boden der Biotonne legen, wird entstehende Feuchtigkeit aufgesaugt.
- **Zusatzmittel** zum Bestreuen des Biomülls sind inzwischen auf dem Markt

☞ **Bitte verwenden Sie keine Giftstoffe!!** ☜

Wo bekommt man Papiertüten?

Neue Papiertüten erhalten Sie **kostenlos** beim Wertstoffhof Ihrer Gemeinde.

Eigenkompostierung

Es besteht die Möglichkeit, den Biomüll selbst zu kompostieren und sich von der Anschlusspflicht an die Biotonne **befreien** zu lassen.

In diesem Fall ist grundsätzlich alles, was ansonsten über die Biotonne entsorgt wird, z.B. auch Speisereste, Schalen gespritzter Zitrusfrüchte, Wurzelunkräuter, etc. zu kompostieren.

Abfälle wie z.B. Speisereste, die Ungeziefer und Ratten anlocken könnten, sollten sofort mit **Erde abgedeckt** oder noch besser in einem **geschlossenen Behälter** kompostiert werden.

Wer kann sich befreien lassen?

Bei Eigenkompostierung müssen zur Verwertung des Kompostes **grundsätzlich 50 m² offene Gartenfläche pro Person** vorhanden sein, da die Ausbringung zu großer Kompostmengen Nitratauswaschungen ins Grundwasser zur Folge hätte.

Wie kann man sich befreien lassen?

Im Internet unter www.kreis-fs.de/abfall1.html finden Sie ein entsprechendes Formular. Das Formular erhalten Sie auch in Ihrer **Gemeinde**. Die Gebühr beträgt 20 €.